

Beatrice Guarrera, Übersetzung: Bruder Johannes Roth ofm

Interreligiöses Gebet im Heiligen Land zur Beendigung der Corona-Pandemie

Vertreter aller Religionen beten um das Ende der Corona-Pandemie



Vertreter der drei großen abrahamitischen Religionen beten in Jerusalem gemeinsam um das Ende der Corona-Pandemie. Bild von Nadim Asfour.

Diese Initiative wurde am Donnerstag, den 26. März vom Stadtrat von Jerusalem organisiert und fand um 12:30 Uhr statt. Sie brachte die Oberhäupter der drei abrahamitischen Religionen mit anderen religiösen Vertretern zusammen. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Jerusalem haben die Oberhäupter der verschiedenen Glaubensrichtungen nacheinander laut gebetet. Für die Christen sprach der griechisch-orthodoxe Patriarch Theophilus III. Dann gab es einen Moment des stillen Gebets, in dem jeder nach seiner eigenen Tradition betete.

„Ich persönlich habe das Vaterunser gesprochen, das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat und das die Worte ‚Erlöse uns von dem Bösen‘ enthält, die ich im Moment für das Wirksamste halte.“ Dies waren die Worte des Kustos des Heiligen Landes, Bruder Francesco Patton, der an dem Treffen

teilnahm. Außerdem waren anwesend: der Apostolische Administrator des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem, Pierbattista Pizzaballa, der griechisch-orthodoxe Patriarch, Theophilus III, und der armenische Patriarch, Nourhan Manougian, sowie der sephardische Oberrabbiner von Jerusalem, Shlomo Moshe Amar, und der aschkenasische Oberrabbiner von Jerusalem, Aryeh Stern, der Druse Scheich Muafek Tarif und die Muslime Scheich Muhammad Kevan und Scheich Attel Atrash.



Der Stadtrat von Jerusalem organisierte die interreligiöse Gebetsaktion. Auch die Franziskaner waren mit dabei.

Bild von Nadim Asfour.

„Seit ich in Jerusalem bin, sind wir zum ersten Mal gebeten worden, uns zu treffen und in Bezug auf unseren eigenen Glauben zu Gott zu beten, dass die Pandemie endet“, sagte der Kustos Francesco Patton. „Wir hatten darauf gehofft, weil wir bereits in einem Brief, den wir, die Oberhäupter der Kirchen, die für das Heilige Grab verantwortlich sind, geschrieben haben, alle Söhne Abrahams und die Gläubigen anderer Religionen gebeten haben, sich im Gebet zu vereinen, um für das Ende der Pandemie zu beten. Die Krankheit selbst bringt uns zurück auf den Boden und in unseren Zustand als Geschöpfe. Obwohl einige die Allmacht in einer wissenschaftlichen Interpretation oder in menschlichen Fähigkeiten sehen, führt uns diese Art von Erfahrung zurück zur Nacktheit Adams, zur direkten und unmittelbaren Erfahrung menschlicher Zerbrechlichkeit.“

„Jerusalem ist für die ganze Welt heilig und wir sind wegen eines gemeinsamen Problems hierhergekommen“, sagte der Bürgermeister von Jerusalem, Moshe Lion. „Es spielt keine Rolle, ob wir Christen, Juden oder Muslime sind. Wir beten zu dem einen Gott, dass er uns helfe. Es gibt keinen Unterschied zwischen den Menschen. Ich hoffe, dass das, was wir heute getan haben, dazu beiträgt, dass das Corona-Virus von der ganzen Welt verschwindet.“